

HOCHSCHULE LANDSHUT



BERUFUNGSSTRATEGIE DER HOCHSCHULE LANDSHUT





BEDEUTUNG VON BERUFUNGEN FÜR DIE STRATEGISCHE ENTWICKLUNG

Die Berufung von Professorinnen und Professoren ist das zentrale strategische Instrument zur nachhaltigen Entwicklung der Hochschule Landshut, um im internationalen Wettbewerb die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu rekrutieren. Sie bestimmt in besonderer Weise inhaltliche Ausgestaltung, Spezialisierung und die Qualität von Lehre, angewandter Forschung, Transfer, Internationalisierung und Profilbildung der Hochschule. Vor diesem Hintergrund versteht die Hochschule Landshut ihr Berufsrecht nicht nur als formale Aufgabe, sondern als gestalterische Verantwortung für die langfristige Positionierung der Hochschule im Wissenschaftssystem, in der Region und im Wettbewerb um die besten Köpfe.

Die Berufsstrategie der Hochschule Landshut ist eng mit der strukturellen, fachlichen und strategischen Entwicklungsplanung der Hochschule verzahnt. Ausgangspunkt ist die vorausschauende und transparente Planung von Professuren im Zusammenspiel von Hochschulleitung, Fakultäten und weiteren Gremien.

STRATEGISCHE PLANUNG VON PROFESSUREN UND PROFILBILDERN

Die Entscheidung über die Zuweisung und Ausrichtung von Professuren erfolgt im Abgleich mit den strategischen Entwicklungszielen der Hochschule, den Fakultätsentwicklungsplänen sowie den strategischen Querschnittszielen in den Bereichen Lehre, Forschung, Transfer und Innovation sowie Gleichstellung, Diversität, Internationalisierung und Nachhaltigkeit.

Die im Bayerischen Hochschulinnovationsgesetz (BayHIG) geregelte und in der Berufungssatzung verankerte Möglichkeit der strategischen Steuerung über den Innovationsfond unterstreicht den Anspruch, Berufungen gezielt zur Profilbildung und Schwerpunktsetzung einzusetzen.

BESTENAUSLESE UND ATTRAKTIVITÄT IM WETTBEWERB UM DIE BESTEN KÖPFE

Zentrales Leitprinzip aller Berufungsverfahren an der Hochschule Landshut ist der Grundsatz der Bestenauslese. Jährlich wird geprüft, ob ein Spitzenprofessurenprogramm durchzuführen ist. Ziel ist es, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu gewinnen, die durch exzellente fachliche Qualifikation, hohe didaktische Kompetenz, Praxisnähe, Innovationsfähigkeit und persönliches Engagement zur Weiterentwicklung der Hochschule beitragen.

Dabei versteht sich die Hochschule Landshut ausdrücklich als attraktive Arbeitgeberin in einem kompetitiven nationalen und internationalen Wissenschaftsmarkt. Berufungsverfahren werden daher nicht nur als Auswahlprozesse, sondern auch als Aushängeschild und Visitenkarte der Hochschule gestaltet.

Die Hochschule versucht geeignete Personen für Professuren überregional, national und international anzusprechen.



QUALITÄTSSICHERUNG UND PROFESSIONALISIERUNG DER BERUFUNGSVERFAHREN

Ein Kernelement der Berufsstrategie ist die konsequente Qualitätssicherung und Professionalisierung der Verfahren. Mit der neuen Berufungssatzung, den geplanten ergänzenden Richtlinien (u. a. zu W1-Tenure-Track-Professuren, Vertretungsprofessuren und Honorarprofessuren), Schulungen von Berufungsausschussvorsitzenden sowie einem hochschulweiten Berufungsleitfaden schafft die Hochschule Landshut einen verbindlichen, transparenten und rechtssicheren Rahmen für alle Berufungsverfahren. Ziel ist es, Verfahren effizient, zügig, nachvollziehbar und zugleich qualitativ hochwertig durchzuführen. Hierfür ist es wichtig, dass alle Abteilungen und Gliederungen rechtzeitig involviert sind und zusammenzuarbeiten.

KLARE ROLLEN, PROFESSIONELLE BEGLEITUNG UND VERFAHRENSSTANDARDS

Besondere Bedeutung kommt dabei der klaren Rollenverteilung und der professionellen Begleitung der Verfahren zu. Die Einrichtung und Qualifizierung eines hochschulweiten Pools von Berichterstatterinnen und Berichtstattern sowie verpflichtende Kick-off-Meetings für die Vorsitzenden der Berufungsausschüsse stellen sicher, dass Verfahren von Beginn an strukturiert, regelkonform und qualitätsgesichert durchgeführt werden. Die Berichterstattenden sowie das Hochschulleitungsmitglied mit dem Ressort Berufungen begleiten die Verfahren organisatorisch und dokumentarisch, ohne in die Entscheidungsbefugnisse der gesetzlichen Gremien einzugreifen.

CHANCENGLEICHHEIT, GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT UND DIVERSITÄT ALS QUALITÄTSPRINZIP

Die Hochschule Landshut bekennt sich ausdrücklich zu Chancengleichheit, Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt als integralen Bestandteilen ihrer Berufsstrategie. Ziel ist es, den Anteil von Frauen auf allen Ebenen der Wissenschaft nachhaltig zu steigern und Diversität in all ihren Dimensionen als Qualitätsmerkmal zu stärken. Berufungsverfahren werden daher aktiv und systematisch geschlechter-

und diversitätsgerecht gestaltet. Dies umfasst unter anderem eine sensible und inklusive Ausschreibungspraxis, die verpflichtende Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten, die Berücksichtigung von Lebensverläufen und Care-Arbeit bei der Leistungsbewertung sowie die reflektierte Auseinandersetzung mit möglichen Bias-Effekten im Auswahlprozess.

Die Hochschule Landshut versteht Vielfalt dabei nicht nur als Gleichstellungsauftrag, sondern als strategischen Gewinn für Lehre, Forschung und Transfer. Unterschiedliche fachliche, methodische, kulturelle und biografische Perspektiven stärken die Innovationsfähigkeit der Hochschule und ihre Anschlussfähigkeit an eine heterogene Studierendenschaft und Gesellschaft.

AKTIVE REKRUTIERUNG UND STRATEGISCHE ERWEITERUNG DES BEWERBUNGSFELDES

Ein weiteres zentrales Element der Berufsstrategie ist die aktive Rekrutierung. Die Hochschule Landshut verlässt sich nicht ausschließlich auf den Eingang von Bewerbungen, sondern versucht gezielt geeignete Kandidatinnen und Kandidaten national (und international) anzusprechen. Berufungsausschüsse werden ermutigt und unterstützt, Netzwerke systematisch zu nutzen und den Bewerbungskreis strategisch zu erweitern, um die Qualität und Vielfalt der Bewerbungen zu erhöhen.

ONBOARDING, PERSONALENTWICKLUNG UND KARRIEREWEGE

Auch nach der erfolgreichen Berufung endet die Verantwortung der Hochschule nicht. Die Hochschule Landshut versteht Berufungen als Beginn einer langfristigen gemeinsamen Entwicklung. Eine ausgeprägte Willkommenskultur, strukturierte Onboarding-Prozesse sowie die gezielte Unterstützung in der Anfangsphase tragen dazu bei, neue Professorinnen und Professoren schnell und nachhaltig in die Hochschule zu integrieren. Tenure-Track-Modelle und strukturierte Karrierewege sollen talentierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern verlässliche Perspektiven eröffnen und zugleich zur strategischen Personalentwicklung der Hochschule beitragen.





STIFTUNGS- UND FREMDFINANZIERTE PROFESSUREN ALS STRATEGISCHES INSTRUMENT

Stiftungs- und fremdfinanzierte Professuren werden neben Honorarprofessuren als strategische Ergänzung des Fächer- und Forschungsportfolios verstanden. Sie dienen der gezielten Profilstärkung, der Erschließung neuer Themenfelder ohne Mehrbelastung des staatlichen Haushalts und der Intensivierung der Kooperation mit externen Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft. Sie ermöglichen es, schnell auf gesellschaftliche oder technologische Trends zu reagieren, indem externe Mittelgeber die Finanzierung – oft für fünf bis 10 Jahre – übernehmen. Gleichzeitig gilt auch hier uneingeschränkt der Anspruch wissenschaftlicher Unabhängigkeit, Qualität und Transparenz, wie er in der Berufsrichtlinie verbindlich festgeschrieben ist.

BERUFUNGEN ALS WEICHENSTELLUNG FÜR DIE ZUKUNFT DER HOCHSCHULE LANDSHUT

Insgesamt verfolgt die Hochschule Landshut mit ihrer Berufsstrategie das Ziel, durch exzellente, faire, transparente und strategisch ausgerichtete Berufungen ihre Position als innovative, praxisnahe und zukunftsorientierte Hochschule für angewandte Wissenschaften nachhaltig zu stärken. Berufungen sind dabei nicht nur Personalentscheidungen, sondern zentrale Weichenstellungen für die Zukunftsfähigkeit der gesamten Hochschule.

HOCHSCHULE LANDSHUT

Am Lurzenhof 1
84036 Landshut

Tel.: +49 (0)871 - 506 0

info@haw-landshut.de
www.haw-landshut.de



Hier geht's
zum Jobportal



Alle Infos zur
Hochschule
finden Sie hier

